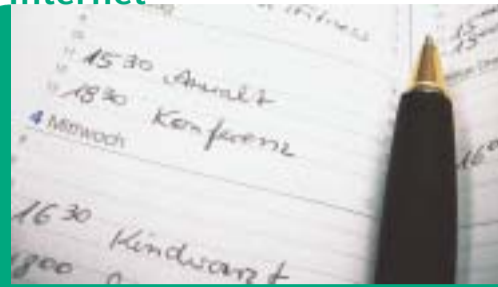


FR-Karriere

Internet



Wie effektives und effizientes Arbeiten funktioniert, erklärt MainCoach Stefanie Bathe. www.fr-online.de/karriere

Zeit schinden



Der Beratungsmarkt boomt – und der Markt der Berater. Aber nicht jeder bringt das nötige Rüstzeug mit. www.fr-online.de/karriere

Traumberuf Berater

Die nächsten Themen



Die TU Cottbus hat einen neuen Studiengang: Wirtschaftsrecht für Technologieunternehmen. **FR-Karriere am 22. Juli**

Zukunftsweisend



Sie schuften rund um die Uhr, trotzdem bleibt Arbeit liegen? Neue Serie: Methoden des Selbstmanagements. **FR-Karriere am 29. Juli**

Die Zeit im Griff



Den richtigen Job oder den richtigen Bewerber – beides finden Sie bei der FR auch online. www.fr-online.de/stellenmarkt

Hier geht's weiter!

Kein Platz für Schifffahrts-Romantik

Lotse Wolfgang Häberle manövriert Kolosse durch den Hamburger Hafen

VON IRIS MARTIN

HAMBURG · Wenn die Maersk Diadema im Hamburger Hafen ein Wendemanöver durchführt, ist Fingerspitzengefühl gefragt. Mit 300 Metern Länge, zwölf Metern Tiefgang und rund 70 000 Tonnen Gewicht ist sie ein Koloss unter den Containerschiffen. Bei solchen Dimensionen wird selbst der größte deutsche Hafen eng. Dazu kommt, dass hier ein reger Verkehr herrscht. Deshalb geht Wolfgang Häberle an Bord, um den ungeheuer kraftvollen, aber schwerfälligen Riesen in die richtige Fahrtrichtung zu manövrieren, ihn bereitzumachen für die große Fahrt nach Hongkong, Shanghai und Singapur.

Der 2. Ältermann der Hamburger Hafenslotsen hat die Sache im Griff. Nach einem Blick auf die Schiffsdaten, die ihm Informationen über das Fahrverhalten seines Schützlings geben, erteilt er dem Kapitän sicher und kompetent seine Anweisungen. Über Funk steuert er die beiden Schlepper, die das Wendemanöver unterstützen, während sein Kollege den Verkehr mit den anderen Schiffen regelt. Dabei heißt es vorausschauend handeln, denn wenn diese Masse einmal in Bewegung ist, gibt es so schnell kein Halten mehr. Dennoch gibt es kaum unvorhergesehene Situa-

tionen, so die Lotsen. Nicht blitzschnelle Reaktionen seien hier gefragt, sondern vor allen Dingen Weitblick, genaue Ortskenntnisse und Kompetenz im Umgang mit den zu führenden Schiffen. Nur Nebel mögen sie nicht. Bei schlechter Sicht werden sie von einem Kollegen an Land mit Radarberatung unterstützt.

Sachte bewegt sich das schwere Schiff zur Seite und gleitet dann rückwärts in das Hauptfahrwasser der Elbe. Schließlich befindet es sich in der richtigen Ausgangslage und setzt sich jetzt vorwärts in Bewegung. An der Hafenslotsen-Station übernehmen die Elblotsen, die das Schiff bis in die deutsche Bucht begleiten. Was denkt Lotse Häberle als er die Brücke verlässt? Bereut er, sesshaft geworden zu sein und nicht mit in See zu stechen? Nein, ganz sicher nicht. „Lotsen werden nur Kapitäne mit langjähriger Erfahrung, da hat man von der großen weiten Welt genug gesehen“, so Häberle. Für Schifffahrtsromantik hat der erfahrene Seemann keinen Sinn. Irgendwann wolle man eine Familie gründen, da kommen einem die oft monatelangen Fahrten als Kapitän ungelogen. Doch seinen Beruf liebt er nach wie vor, eine andere Arbeit könne er sich gar nicht vorstellen.

Die Welt hat er schon gesehen

Wolfgang Häberle ist kein Schwabe, auch wenn sein Name das nahe legt. Im Gegenteil, aus Niendorf an der Ostsee stammt er. Bereits sein Großvater war dort Fischer und nahm ihn manchmal auf dem Kutter mit, wenn er morgens vor Sonnenaufgang ausfuhr auf der Suche nach Aalen, Dorschen und Schollen. Wenn es Not tut spricht der Seemann auch heute noch Platt. Mit 17 Jahren bereits heuerte Häberle als Nautischer Offiziersbewerber auf einem Ausbildungsschiff der Reederei Hansa aus Bremen auf weltweiter Fahrt an. Danach war er sicher: Das sollte es sein. Er machte das Abitur und



BILD: PIXELQUELLE

absolvierte eine Fahrtzeit als Offiziersassistent auf der Deutschen Afrikanlinie. Bis an den Kongo, nach Nigeria und an die Elfenbeinküste führten ihn die Fahrten mit dem Stückgutfrachter. Nach seinem Nautik-Studium in Hamburg wurde er dann 2. Offizier bei der deutschen Shell. Zwei Jahre als Kapitän in der Fahrgastschiffahrt schlossen sich an, gefolgt von sieben Jahren als Kapitän bei der Tankschiff-Reederei C.F. Peters. Als er schließlich nach acht Monaten Lotsen-Ausbildung zu den Hamburger Hafenslotsen stieß, war er mit 35 Jahren ein alter Hase.

Inzwischen ist der 48-Jährige als 2. Ältermann der Hamburger Hafenslotsen ein „Gleicher unter Gleichen“, wie er sagt.

Als Selbstständige haben sich die Lotsen in den Bruderschaften organisiert, in Ham-

burg mit einem Arbeitsplan von sechs Tagen Dienst und drei Tagen frei, egal ob Feiertags oder am Wochenende. Ein Dienst dauert durchschnittlich acht bis zwölf Stunden. Die Ruhezeit beträgt im Schnitt zehn Stunden. Die Einteilung der durchschnittlich 100 Lotsungen täglich im Hamburger Hafen verantwortet der Wachleiter, ein Dienst, der im Acht-Stunden-Rhythmus von allen Lotsen im Wechsel übernommen wird. Nach dreieinhalb Monaten gönnen sich die Lotsen vier Wochen frei, „um den Biorhythmus wieder ins Lot zu bringen“. Häberles Pläne für die Zukunft? Lotse bleiben, solange die Gesundheit mitspielt. Und das wird hoffentlich noch lange sein. Regelmäßige Gesundheitschecks sind für Lotsen vorgeschrieben.

Schwimmende Giganten: Nur Kapitäne mit langjähriger Erfahrung wird zugetraut, riesige Schiffe sicher in Häfen hinein und wieder hinaus zu lotsen.

BÜRO-BENIMM

Ganz schön aufgetischt

Um es gleich zu sagen: Es geht in diesem Text nicht darum, ob Ihr Schreibtisch aufgeräumt ist. Die leider verbreitete Sitte, Mitarbeiter nach der Ordnung oder Unordnung auf ihrem Schreibtisch zu beurteilen, ist eher eine Unsitte. Denn Ordnung muss keineswegs Strukturiertheit bedeuten, sie

Brigitte Marx-Lang ist Erwachsenenbildnerin und Coach für Perspektiventwicklung und Selbstmanagement.



BILD: SABINE GÖTZ

kann genauso Kleinkariertheit sein. Umgekehrt ist Unordnung nicht gleich Unfähigkeit, denn sie kann zu aktiven und offenen Menschen gehören.

Bei der Interpretation einzelner Faktoren ist immer Vorsicht geboten und eine solche Vorgehensweise gehört deshalb in die Rubrik „Finger weg“, ähnlich wie der Satz der Großeltern: „Wer langsam isst, arbeitet auch langsam.“ Beides ist schlichter Unsinn. Allerdings gewährt die Gestaltung des Arbeitsplatzes trotzdem Einblick in Ihre Geschmack, in Ihre soziale Herkunft und Ihre Vorlieben.

Ich gehe nicht davon aus, dass Sie der Geschmacksverirrung unterliegen und Pin-up-Girls über Ihren Schreibtisch gehängt haben. Aber noch immer erfreuen sich mehr oder weniger intelligente Bürosprüche großer Beliebtheit. Postkartensammlungen geben Besuchern einen Einblick in die Reisebewegungen des Bekanntenkreises (ist es der Massenstrand auf Mallorca oder das antike Griechenland?). Außerdem zu finden: Schreibe geben Auskunft über das gefühlte Alter, Medikamentenpackungen über die Befindlichkeit (Magentabletten?! Oh, da sollte ich vorsichtig sein...). Sie sollten sich ernsthaft fragen, ob Sie Außenstehenden solche Einblicke gestatten wollen.

Andererseits verbringen Sie viel Zeit an Ihrem Schreibtisch, deshalb sollte der Arbeitsplatz Persönlichkeit ausstrahlen und Dinge beherbergen, die Ihnen ein Gefühl der Vertrautheit geben. Ein Spagat? Nein. Hier ein Beispiel: Ein hochwertiger Druck kann an der Wand hängen, gerahmt und hinter Glas. Im Bücherregal die eigene Fachliteratur, eine einzelne Blüte in einer passenden Vase. Weniger ist mehr. Denn: Ästhetik wird zunehmend als Wert und Motivation begriffen und bietet kleine Erholungsorte.

Weitere Informationen: www.perspektiventwicklung.de
☎ 06154/638 65 12

Yoga in Unternehmen

Die Gewinner der Verlosung stehen fest

FRANKFURT A. M. · Die Sehnsucht nach etwas Entspannung im Beruf ist offenbar groß – das lassen die vielen Reaktionen auf unsere Serie „Yoga in Unternehmen“ vermuten. Vergangene Woche haben wir die Verlosung von drei Büchern und zwei CDs unserer Autorinnen Dagmar Völpel und Ulrike Reiche angekündigt. „Wir möchten uns noch intensiver mit den Übungen beschäftigen und hoffen auf das große Glück“, schrieben Leser aus dem Vogelsberg. Eine Frankfurterin liest „dieser Beitrag immer“ und „wendet auch immer die Übungen an“, denn sie „mag Kundalini-Yoga“.

Und diese Leser und Leserinnen hatten Glück: Das Buch „Yoga in Unternehmen – Gesundheit ohne Stress“ erhalten:

- Petra Reifschneider aus 60435 Frankfurt
 - Arnulf Hopf aus 26160 Bad Zwischenahn
 - Rafaela Del Rosso aus 55597 Wöllstein
- Die gleichnamige CD geht an:
- Bettina Jönck aus 61440 Oberursel
 - Arno Chiout aus 63110 Rodgau
 - Birgit Diestel aus 60316 Frankfurt.

Herzlichen Glückwunsch und gute Entspannung. MS

Elternzeit ist auch teilbar

Wenn Mutter und Vater sich um das Kind kümmern wollen, ist vor allem die fristgemäße Beantragung wichtig

Der Artikel über die Rechte und Pflichten schwangerer Arbeitnehmerinnen hat zahlreiche Leserfragen nach sich gezogen, die wir in den kommenden Wochen beantworten werden. So möchte Gerda B. wissen: „Wann muss ich die Elternzeit beantragen?“

Die Antwort gibt Fachanwalt für Arbeitsrecht Gregor G. Barendregt: Elternzeit können grundsätzlich beide Elternteile, auch leitende Angestellte, beantragen. Es muss sich nicht um das leibliche Kind handeln, so dass auch Lebensgefährten Elternzeit beantragen können. Die Beantragung gegenüber dem Arbeitgeber muss acht Wochen vor dem geplanten Beginn schriftlich erfolgen. Eine Frist von lediglich sechs Wochen gilt es einzuhalten, wenn die Elternzeit unmittelbar nach der Geburt des Kindes für den Vater oder aber nach der achtwöchigen Mutterschutzfrist (§ 6 MuSchG) für die Mutter beginnen soll (§ 16 BErzGG). Im Fall einer Adoption oder Pflege gelten die vorbenannten Antragsfristen dann ab der Übernahme des Kindes. Sollte die Frist versäumt werden, kann der Antrag grundsätzlich nachge-

holt werden, es sollte aber unbedingt Rechtsrat eingeholt werden. Bestehen mehrere Arbeitsverhältnisse, existiert ein Anspruch auf Elternzeit gegenüber sämtlichen Arbeitgebern.

Der schriftliche Antrag muss erkennen lassen, für welche Zeit innerhalb der ersten zwei Jahre Elternzeit genommen werden soll. Eltern, die in den ersten beiden Jahren gemeinsam Elterzeit nehmen wollen, können beantragen, dass zunächst beide Elternteile zwölf Monate zu Hause bleiben und im zweiten Jahr lediglich die Mutter Elternzeit in Anspruch nimmt. Eine solche Erklärung ist für den/ die Antragsteller bindend, außer der Arbeitgeber stimmt einer anderweitigen Regelung zu. Das dritte Jahr der Elternzeit kann mit Zustimmung des Arbeitgebers auf die Zeit bis zur Vollendung des achten Lebensjahres des Kindes übertragen werden. Sofern eine Zustimmung erfolgt, ist diese jedoch an den Arbeitgeber gebunden, der sie erteilt hat. Bei einem Arbeitsplatzwechsel verfällt diese Zustimmung.

Würden zunächst weniger als drei Jahre Elternzeit beantragt, so bedarf es für eine Verlängerung auf bis zu drei Jahren eben-

falls der Zustimmung des Arbeitgebers. Eine Zustimmungspflicht kann sich ausnahmsweise daraus ergeben, dass eine Betreuung des Kindes sonst nicht sichergestellt wäre.

Nach Beendigung der Elternzeit lebt das ruhende Arbeitsverhältnis wieder auf. Der Arbeitgeber ist jedoch nicht, wie viele annehmen, zur Weiterbeschäftigung auf dem alten Arbeitsplatz verpflichtet. Er hat lediglich einen adäquaten Arbeitsplatz zustellen. Der während der Elternzeit bestehende erhöhte Kündigungsschutz (§18 BErzGG) endet mit Ablauf der Elternzeit.

Gleichzeitig ist es für die Dauer der Elternzeit gestattet, bis zu 30 Wochenstunden zu arbeiten. Sowohl bei dem bisherigen Arbeitgeber als auch mit dessen Zustimmung bei einem anderen Arbeitgeber. Nehmen beide Elternteile Elternzeit in Anspruch, darf jeder von ihnen bis zu 30 Wochenstunden arbeiten. Zudem besteht für die Dauer der Elternzeit ein Anspruch auf eine Teilzeitbeschäftigung (§15 IV BErzGG), wenn: 1. der Arbeitgeber mehr als 15 Mitarbeiter - ohne Azubisbeschäftigte, 2. das Arbeitsverhältnis bereits länger als sechs Monate besteht, 3. dringen-

de betriebliche Gründe einer Reduzierung der Arbeitszeit nicht entgegen stehen und der Antrag auf eine Teilzeitbeschäftigung formell ordnungsgemäß gestellt wurde.

Der Antrag auf Teilzeit hat innerhalb der bereits oben geschichteten Fristen zu erfolgen. Er muss zudem dem Beginn und den genauen Umfang sowie die gewünschte Lage beziehungsweise Verteilung der verringerten Arbeitszeit enthalten und kann bereits mit dem Antrag auf Elternzeit gestellt werden.

Da die Teilzeitbeschäftigung während der Elternzeit ein Rechtsanspruch ist, kann dieser vor dem Arbeitgeber geltend gemacht werden.

ARBEITSRECHT

Haben Sie Fragen zum Arbeitsrecht? Mailen Sie an fr-karriere@fr-online.de. Wir leiten Ihre Fragen an die Rechtsanwältin Harald Hotze, Agnieszka Lysik,



BILD: BEL RECHTSANWÄLTE

Katri Lyck und Gregor G. Barendregt weiter. Ausgewählte und exemplarische Antworten lesen Sie alle zwei Wochen in „FR-Karriere“.

Sollten Sie konkretere Nachfragen zum Arbeitsrecht haben, finden Sie die Rechtsbeistände und Fachanwältin, die Ihren Fall übernehmen können, in den Gelben Seiten oder im Internet.

Warum Wirtschaft und Börse zusammenhängen

Wer die Frage gekonnt beantwortet, kann ein Stipendium gewinnen und Wirtschaftsjournalist werden

Die Abiturientenmesse Einstieg Abi und die Business and Information Technology School in Iserlohn haben ein Stipendium für angehende Wirtschaftsjournalisten ausgeschrieben. Bewerbungschluss ist Ende August.

FRANKFURT A. M. · Zukünftige Wirtschaftsjournalisten gesucht: Abiturienten mit journalistischen Ambitionen und Interesse an der Wirtschaft haben die Chance, ein Stipendium für den sechssemestrigen Bachelor-Studiengang "Business Journalism" an der Business and Information Technology School (BiTS) in Iserlohn zu gewinnen. Gemeinsam mit der Abiturientenmesse Einstieg Abi schreibt die staatlich anerkannte



BILD: ANDREAS GEBERT

private Hochschule den Wettbewerb "Business Journalism" für den bundesweit einmaligen BA-Studiengang aus. Der Gewinner erhält 4000 Euro, um den Auftakt ins Studium ab Oktober 2006 zu finanzieren.

Türöffner für ein Volontariat

„Mit der Vergabe des Stipendiums möchten wir ambitionierten Jugendlichen die Chance geben, ein sehr praxisorientiertes, internationales und ökonomisch ausgerichtetes Journalistik-Studium aufzunehmen, das nach dem Abschluss auch die Möglichkeit zur Aufnahme eines Volontariates bietet“, begründet Oliver Hahn, Leiter des Studiengangs „Business Journalism“ an der BiTS, die Vergabe des Preises.

Ihr Interesse müssen die Bewerber in zwei Texten unter Beweis stellen: in einem kurzen Hintergrundbericht zum Thema „Die eine kann nicht ohne die andere: Warum Wirtschaft und Börse zusammenhängen“ und in einem Motivationsbrief zur persönlichen Eignung für diese Studienrichtung.

Offizieller Einsendeschluss für das Stipendium ist Donnerstag, der 31. August. Der Gewinner wird auf der Einstieg Abi Messe am 15. Und 16. September in Berlin vorgestellt.

Die Aufgabenstellung sowie das Teilnahmeformular stehen im Online zum Download bereit: www.einstieg.com/schueler/messe/berlin/

Mit BiTS-Stipendium ist der Einstieg in den Beruf des Journalisten womöglich einfacher.